



Aarau, 24. April 2023
GV 2022 – 2025 / 94

Beantwortung einer Anfrage

Brigitte Vogt, FDP.Die Liberalen: Erneute nächtliche Öffnung des Spittelgartens

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 14. März 2023 hat Einwohnerrätin Brigitte Vogt für die FDP-Fraktion eine Anfrage zur erneuten nächtlichen Öffnung des Spittelgartens eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:

Kann sich der Stadtrat vorstellen, den Spittelgarten aus seiner Strategie, alle öffentlichen Plätze rund um die Uhr offen zu halten, auszuschliessen, da der Spittelgarten zur Bewegung Richtung Schachen und Aare (und zurück) nicht, wie andere öffentliche Plätze, durchquert werden muss?

Der Stadtrat ist grundsätzlich daran interessiert, dass alle öffentlichen Plätze der Bevölkerung ohne Einschränkungen zur Verfügung stehen. Dies ist auch das Ziel beim Spittelgarten. Mit dem Entscheid, den Spittelgarten mit der Einführung der SIP (Sicherheit Intervention Prävention) auch in der Nacht wieder zu öffnen, hat der Stadtrat diese Absicht bekräftigt. Die Auswirkungen dieses Entscheids werden wiederum nach einer rund einjährigen Testphase analysiert. Basierend auf dieser definiert der Stadtrat anschliessend das weitere Vorgehen. Des Weiteren ist hier zu erwähnen, dass seit kurzer Zeit im Umfeld des Spittelgartens Videoüberwachungskameras (im Spittelgarten selbst und bei der Stadtkirche) installiert wurden. Diese sollen zusätzlich einen positiven Effekt auf die Situation rund um den Spittelgarten haben.

Frage 2:

Wurden nebst der Anwohnerschaft auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Jugendarbeit befragt, wie sie die nächtliche Schliessung des Spittelgartens erlebten, ob die Schliessung des Spittelgartens für die betroffenen Besuchergruppen eine entscheidende, spürbare Einschränkung der Aufenthaltsqualität in der Stadt bedeutete und entsprechende Forderungen der Jugendlichen aufkamen?

Ja, die städtische Jugendarbeit wurde im Rahmen der Auswertung befragt und ihre Rückmeldungen in die Entscheidungsfindung miteinbezogen.



Frage 3:

Weshalb sieht der Stadtrat in der Aufrechterhaltung der Schliessung des Spittelgartens nicht eher eine Entlastung für die neugeplanten Interventionsgruppe SIP? Es wäre ein Hotspot weniger, auf welchen sie Einfluss nehmen muss, was der Gruppe entsprechend mehr Kapazität für die Befriedigung all der weiteren Hotspots in der Stadt oder im Aare Raum brächte.

Die SIP hat als Ziel, das respektvolle und konfliktfreie Miteinander im öffentlichen Raum zu fördern, damit u. a. solche Massnahmen wie die nächtliche Schliessung des Spittelgartens gar nicht erst erforderlich werden. Demensprechend ist der zukünftige Einsatz der SIP im Umfeld des Spittelgartens aus der Sicht des Stadtrats ein adäquates Mittel, welches sich zu prüfen lohnt. Weiter werden im Rahmen des verwaltungsinternen Prozesses "Urbane Sicherheit" weitere Massnahmen zu einem koordinierten Vorgehen im öffentlichen Raum erarbeitet (integrale Herangehensweise von Planung, Bau, Bewirtschaftung, sozialer Arbeit etc.). Aktuell wird geprüft, ob der Spittelgarten als Pilot für die Konzeptumsetzung dienen kann. Wird dieser Pilot durchgeführt, sind weitere Erkenntnisse zum Umgang mit sogenannten "Hotspots" im öffentlichen Raum zu erwarten.

Frage 4:

Wurde die Anwohnerschaft über die Wiedereröffnung des Spittelgartens rund um die Uhr vorinformiert und wie fielen deren Reaktionen aus?

Ja, die Anwohnerinnen und Anwohner des Spittelgartens wurden vor der öffentlichen Kommunikation schriftlich über den Entscheid des Stadtrats informiert. Reaktionen sind uns bis jetzt keine bekannt.

Frage 5:

Wenn erfolgte Testphasen zu entgegengesetzten Entscheiden bezüglich deren Ergebnis führen können wie vorliegend, für wie verbindlich werden somit Ergebnisse von Testläufen, auch künftige, im Stadtrat erachtet?

Testphasen werden durchgeführt, um während einer definierten Zeitspanne unter gewissen Rahmenbedingungen etwas auszuprobieren. Die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse fliessen anschliessend in die Überlegungen hinsichtlich des weiteren Vorgehens ein. Der Stadtrat erachtet die Ergebnisse solcher Testläufe als wichtig und wertvoll, was jedoch nicht zwangsläufig heisst, dass eine spätere Entscheidung immer eine logische Konsequenz dieser ist.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Andrea Huckele
Stadtschreiber-Stv.

Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 567 Franken.